



Tabeka GmbH

Geschäftsbericht 2021





Übersicht



Ein schwieriges Jahr gemeistert

Bereits ist wieder ein erfolgreiches Jahr vergangen! Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2021 zu präsentieren und wünschen viel Spass beim Lesen.

Leider war das letzte Jahr weiterhin von der Corona-Pandemie bestimmt. Anders als im vorletzten Jahr waren einige unsere Mitarbeitenden wie auch die Klein- und Schulkinder vom Corona-Virus betroffen. Sobald Fälle auftraten, mussten wir immer sehr schnell entscheiden, welche Massnahmen zu treffen sind. Dazu kam, dass wir die Vorgaben des Kantons jeweils rasch umsetzen mussten. Manchmal hatten wir nur gerade übers Wochenende Zeit, um die Massnahmen für die nächste Woche aufzugleisen. Eine grosse Hilfe war es für uns, dass die Eltern stets sehr verständnisvoll reagierten.

Auch wenn wir alles dafür taten, um den Betrieb aufrechtzuerhalten, mussten wir im Chinderhuus doch für eine Woche unser Angebot auf Notfallplätze reduzieren. Der Grund dafür war, dass fünf Betreuungspersonen gleichzeitig am Virus erkrankten und weitere aus anderen Gründen ausfielen (Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub). Wir waren froh, dass viele Eltern Verständnis für die Situation hatten und ihre Kinder anderweitig be-

treuen (lassen) konnten. So konnten wir mit den verbleibenden Betreuungspersonen die Notfallplätze anbieten.

Auch im vergangenen Jahr war zu beobachten, dass sich die Kinder schnell daran gewöhnten, in Gesichtern mit Masken zu blicken. Interessant war das besonders bei den Babys, die in der Pandemiezeit geboren wurden. Obwohl sie nur unsere Augen sahen, fühlten sie sich wohl. Denn erstaunlicherweise lächelten sie uns immer wieder an. Trotzdem achteten wir bei den Babys darauf, dass wir die Maske beim Breifüttern oder beim Schoppenden auszogen. Denn wir wollten dem Kleinkind trotz Pandemie eine möglichst ungestörte Entwicklung ermöglichen. Damit setzten wir eine Empfehlung des Verbands Kibesuisse um. Die Vorgabe war aber, dass sich höchstens eine weitere Betreuungsperson im selben Raum befand, der Abstand eingehalten und alles schriftlich dokumentiert wurde. Wie das Beispiel zeigt, mussten wir uns im letzten Jahr ziemlich viel mit Hygiene-Massnahmen und Auflagen beschäftigen. Auch war es vorgegeben, alles zu dokumentieren, was uns einen Mehraufwand auch in der Administration bescherte.

Abschliessend können wir sagen: Auf sämtlichen Ebenen gab das Team im letzten Jahr alles, um einen gut funktionierenden Betrieb sicherzustellen. Ohne die grosse Unterstützung unserer Mitarbeitenden, ihren Teamgeist und ihr Verständnis für die vorgegebenen Massnahmen wäre es nie möglich gewesen, all die schweren Momente durchzustehen. Ohne zu jammern leisteten die Mitarbeitenden viele Überstunden, unterstützten sich gegenseitig und sorgten immer dafür, dass niemand allein gelassen wurde. Vielen Dank!

Für das laufende Jahr 2022 haben wir uns vorgenommen, in die Teamentwicklung zu investieren und so für den grossen geleisteten Einsatz auch etwas zurückzugeben. Für uns alle hoffen wir, dass wieder mehr Normalität eintritt. Wir freuen uns darauf, wieder Anlässe durchzuführen und wieder vermehrt mit den Eltern in Kontakt zu treten.

TaBeKa GmbH

Geschäftsführer



Daniel Lüscher

Krippenleiterin



Ada Resta

Finanzbericht

Insgesamt wirkte sich die Pandemie kaum auf die Auslastung aus. Es kam zwar zu einigen weggefallenen Betreuungstagen und dadurch zu leichten Einnahmefällen. Auch hatten wir Mehrausgaben für Hygienemassnahmen. Trotzdem konnten wir auch im Geschäftsjahr 2021 unser Ziel eines selbsttragenden Betriebs erreichen. Von diesem Erfolg ausgehend freuen wir uns auf das folgende Geschäftsjahr.

Gesellschafterversammlung

Die 7. Gesellschafterversammlung fand am 29. Juli 2021 im Gemeindehaus statt. Die Anwesenden genehmigten den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung einstimmig.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Gesellschafterversammlung der TaBeKa GmbH, 4303 Kaiseraugst

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der TaBeKa GmbH für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Birsfelden, 28. März 2022

MG AUDIT AG


Markus Gilgen
Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung



Herausgepickt

Anlässe

Leider mussten wir wegen der Pandemie im Jahr 2021 sämtliche Anlässe streichen. Das Zusammensein mit Kindern und Eltern im gemütlichen Rahmen hat uns sehr gefehlt. Umso mehr hoffen wir, dass im Folgejahr wieder Anlässe wie z. B. der Grillplausch möglich sein werden.

Elterngespräche

Die sonst üblichen jährlichen Standortgespräche mit den Eltern fanden 2021 nur wenn nötig statt. Auch da galten strenge Corona-Massnahmen: Hygienemasken waren Pflicht, zudem sorgten wir für genügend Abstand und stellten zum zusätzlichen Schutz eine Plexiglasscheibe auf. Den alltäglichen Austausch mit den Eltern versuchten wir so gut wie möglich beim Bringen und Abholen beizubehalten.

Neueintritte

Auch im zweiten Coronajahr blieben die rigorosen Vorgaben für neu eintretende Kinder bestehen. Die regulären Neueintritte mussten wir weiterhin unter strengen Hygienemassnahmen durchführen. Die Eltern durften ihr Kind höchstens zwei Mal zur Eingewöhnung begleiten. Ab dem dritten Besuch musste das Kind bereits alleine in der Gruppe zurechtkommen. Sowohl für die Eltern als auch für die Bezugsperson auf unserer Seite war dies nicht immer einfach. Den Eltern, die in dieser Phase Mühe hatten, boten wir das Gespräch mit der Gruppen- oder Krippenleitung an. So fanden wir Lösungen, die für beide Seiten umsetzbar waren. Die Bezugsperson wiederum musste für das neue Kind noch mehr Feingefühl und Empathie als sonst aufbringen und es eng begleiten.

Die Pandemie tangierte auch den Zeitpunkt der Neueintritte. Viele Eltern konnten ihre Stelle erst später antreten oder starteten direkt im Homeoffice. So verschoben sie die geplanten Eintritte nach hinten oder sagten uns ganz ab. Das hiess für uns: Immer flexibel bleiben!

Ferienbetreuung

Unser Betreuungsangebot während der Schulferien war wiederum sehr gefragt. Leider konnten wir wegen der Pandemie keine grösseren Ausflüge unternehmen. Anstatt in die Badi oder ins Museum zu gehen, machten wir einen Besuch im Amphitheater und organisierten Stafetten oder Bastelnachmittage im Haus. Klein wie gross hat auch dieses Programm gefallen!

Belegung

Die Auslastung der Kinderkrippe und der Tagesstruktur blieb trotz Corona-Pandemie stetig und gleichmässig. Detaillierte Infos sind auf den Seiten 14 und 15 zu finden.

Personal

Im Jahr 2021 traten drei Mitarbeitende aus und ebenso viele ein. Zudem entschieden wir uns für eine Rochade von zwei Mitarbeiterinnen zwischen Tagesstruktur und Kleinkindgruppe. Denn beim gemeinsamen Spielen mit den Kindern im Garten merkten wir, dass eine Mitarbeiterin der Tagesstruktur einen guten Draht zu den Kleinkindern hatte und ebenso eine Mitarbeiterin der Kleinkindgruppe zu den grösseren Kindern. Im Gespräch mit den Beteiligten entschieden wir gemeinsam, den Wechsel zu vollziehen, so dass sich nun alle wohl fühlen. Diese Entscheidung hat den Zusammenhalt im Team und mit den Kindern gestärkt. Im Frühling entschieden wir uns, eine neue Lehrstelle für eine/n Küchenangestellte/n zu schaffen. Motiviert und mit Freude begann der Lernende im August seine Ausbildung. Unser Koch absolvierte im Herbst erfolgreich den

nötigen Ausbilderkurs. Der Lernende zeigte alsbald sein Können und seine Begeisterung für das Kochen. Als unser Koch krankheits- halber ausfiel, übernahm er sogar zusammen mit der Assistentin die volle Verantwortung in der Küche. So konnte er schon früh sein Talent beweisen. Seine Kochkünste dürfen sich schon jetzt durchaus zeigen lassen! Im Rahmen des Beschäftigungsprogrammes konnten wir eine Frau aus der Asylunterkunft Kaiseraugst ins Team aufnehmen. Sie unterstützte uns bei den Reinigungsarbeiten und in der Küche. Auch durfte sie ein- bis zweimal pro Woche in der Kindergruppe mitwirken. Das half ihr, spielerisch und unbeschwert mit den Kindern die deutsche Sprache zu erlernen. Für uns ist dieses Programm eine Bereicherung und die neue Mitarbeiterin eine grosse Unterstützung für das Team.

Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten»

Im August startete das Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» der Gemeinde Kaiseraugst. Für ein Jahr nehmen wir sieben Kinder in drei Kleinkindgruppen auf. Ziel des Pilotprojekts ist es, die Startbedingungen von fremdsprachigen Kindern zu verbessern und ihnen so einen einfacheren Eintritt in den Kindergarten zu ermöglichen. Vorgängig besuchten die Gruppenleiterinnen und die Kita-Leitung eine Weiterbildung zu diesem Thema. Auch fanden mehrere Sitzungen unter dem Titel «Runder Tisch Frühförderung» statt, die von der Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst organisiert wurden. Trotz von Kind zu Kind sehr unterschiedlicher Sprachniveaus konnten wir auf sprachlicher wie sozialer Ebene deutliche Fortschritte feststellen, was ohne Förderung nicht in diesem Mass der Fall gewesen wäre. Auch vonseiten der Eltern erhielten wir viele positive Rückmeldungen.

Qualität

Zur Sicherung der bestmöglichen Qualität unserer Arbeit führen wir jeweils zahlreiche Massnahmen durch. Zunächst sind uns die Rückmeldungen der Eltern wichtig. Wir möchten mit den Eltern ständig informell und regelmässig auch formell im Gespräch bleiben; das hilft uns, unser Tun und Handeln zu hinterfragen und uns weiterzuentwickeln.

Um die Qualität unserer Arbeit zu reflektieren, finden regelmässig Supervisionen mit einer externen Psychologin statt. Auch unsere Mitgliedschaft bei kibesuisse, dem Verband Kinderbetreuung Schweiz, garantiert, dass wir hohe Qualitätsansprüche einhalten (siehe kibesuisse.ch). Zusätzlich führt die Fachstelle Kinder & Familien alle zwei Jahre im Auftrag des Gemeinderates Kaiseraugst externe Qualitätsprüfungen durch (siehe kinderundfamilien.ch).

Grossen Wert legen wir auch auf eine hochstehende Ausbildung unserer Lernenden. Ausbildungsverantwortliche und Krippenleitung überprüfen regelmässig die Qualität der Ausbildung. Auch die Mitarbeitenden besuchen jährlich Weiterbildungen.

Zur Steigerung der Sicherheit findet alle Jahre ein Nothelferkurs mit dem Samariterverein Kaiseraugst (siehe Abschnitt Nothelferkurs) und alle zwei Jahren eine Evakuationsübung mit der Feuerwehr Kaiseraugst statt.

Punkto Ernährung achtet unser ausgebildeter Koch auf gesunde, frische und abwechslungsreiche Zutaten. Das ferne Ziel ist, das Qualitätslabel «Fourchette Verte» zu erlangen (siehe fourchetteverte.ch).





Unsere Mitarbeitenden per 31.12.2021

Unsere Geschäftsleitung

Daniel Lüscher, Geschäftsführer
 Patricia Thommen, Stv. Geschäftsführerin
 Francoise Moser, Vertretung Gemeinderat
 Hanspeter Meyer, Vertretung Gemeinderat
 Kay Huber, Vertretung Elternverein
 Sarah Ronken, Vertretung Elternverein

Unser Sekretariat

Evin Gencer, Sachbearbeiterin
 Christine Isch, Stv. Sachbearbeiterin

Kinderkrippe

Unsere Leitung

Ada Resta

Unsere Ausbildungsverantwortliche

Fabienne Kaderli

Unsere Gruppenleiterinnen

Janina Mohler
 Pascale Intlekofer
 Giulia Lützelschwab
 Samantha Zymeri

Unsere Miterzieherinnen

Claudia Reinhard
 Fabienne Winter
 Claudia Gysin
 Delia Zanini (ab Mitte Juni 22)
 Laila Nguyen (ab Sept.22)

Unsere Springerinnen

Brigitte Neuenschwander
 Monika Vöggtli

Unsere Assistentin

Boba Jovanoska

Unsere Praktikantinnen

Lara Cardoso
 Lya-Chiara Buser
 Naomi D'Elia

Unsere Lernenden

Sara Da Silva (3. Lj.)
 Vaishnavi Udayakumar (3. Lj.)
 Shems Ait Daoudi (2. Lj.)
 Aaron Aebischer (2. Lj.)
 Vivienne Schweizer (2. Lj.)
 Gioia Imbrogiano (1. Lj.)

Unser Küchenteam

Ismael Ehrbar, Koch
 Stefano Barreca (Lernender 1. Lj.),
 Küchenangestellter

Beschäftigungsprogramm

Rahima Bilal

Tagesstruktur

Unsere Gruppenleiterin

Berfin Yalcinkaya

Unsere Miterzieherin

Lorena Bleuel

Unsere Lernenden

Zeno Lützenburger (1. Lj.)
 Leoni Zimmerli (1. Lj.)



Neue Ausbildung

Letztes Jahr wurde die neue Bildungsverordnung und der Bildungsplan Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder verabschiedet. Die Ausbildung nach den neuen Richtlinien bringt für die Lernenden wesentlich höhere schulische Anforderungen mit sich und bedeutet für uns einen grösseren Aufwand. Die Handlungskompetenzbereiche sind in drei Lernorte aufgeteilt, die intensiv zusammenarbeiten: Die Berufsschule, der Lernort und die überbetrieblichen Kurse. Die Elternarbeit steht generell mehr im Fokus der Ausbildung, zudem werden mehr Videodokumentationen verlangt. Dadurch benötigen wir wiederum vermehrt Einverständniserklärungen der Eltern.

Lehrabschluss

Begleitet und betreut von unserer Ausbildungsverantwortlichen hatte sich unsere Lernende Ecem Özbey auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet. Auch ihre praktische Abschlussprüfung war von der Pandemie geprägt: Das Expertenteam kam wegen der Pandemie nicht ins Haus, sondern wickelte die Prüfung auf den Violahof aus. Unsere Lernende absolvierte ihre Prüfung souverän. Wir gratulieren Ecem Özbey zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr alles Gute!

Das Chinderhuus und die Tagesstruktur können jährlich neue Lernende aufnehmen. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Jahrespraktikum. Wir wünschen allen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche Lehrzeit!

Nothelferkurs (Auffrischung)

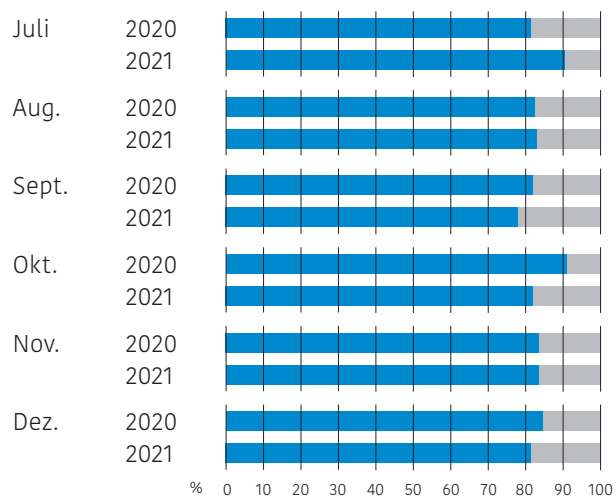
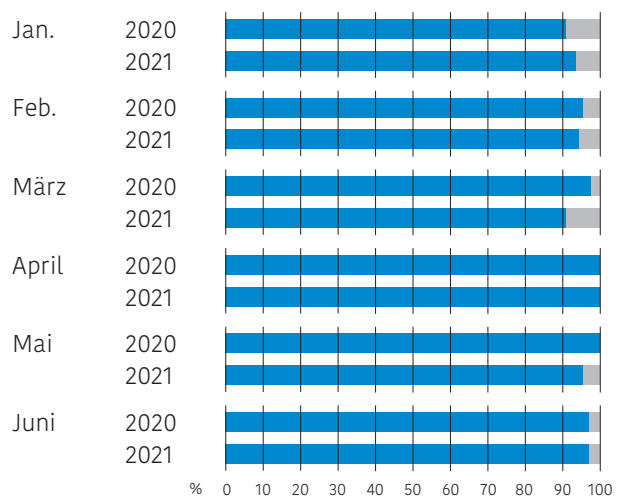
Unter strengen Hygiene-Massnahmen fand für das gesamte Personal (Chinderhuus und Tagesstruktur) der jährliche Nothelferkurs statt. Dabei wurden verschiedene Themen wie Reanimation, Verbrennungen, Erstversorgung bei Unfällen und Kinderkrankheiten behandelt. Dieser Kurs wurde vom Samariterverein Kaiseraugst durchgeführt und fand mehrheitlich im Freien statt. Es hat uns besonders gefreut, dass wir zwei Kinder als Figuren beiziehen durften. Sie spielten ihre Rolle als Patienten sehr gut. Herzlichen Dank dafür.





Statistiken 2021

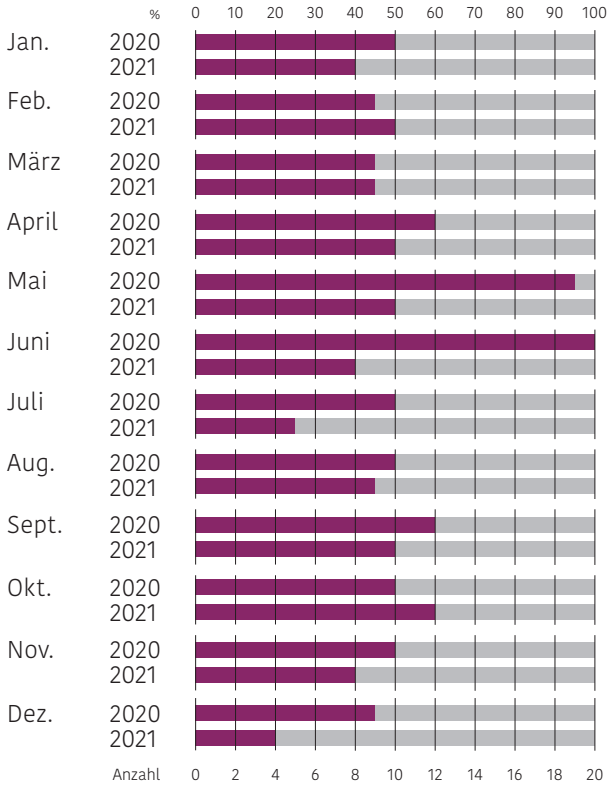
Auslastung Chinderhuus



■ besetzt ■ nicht besetzt Vollausslastung: 40 Plätze

Auslastung der Tagesstruktur

Auslastung Morgen



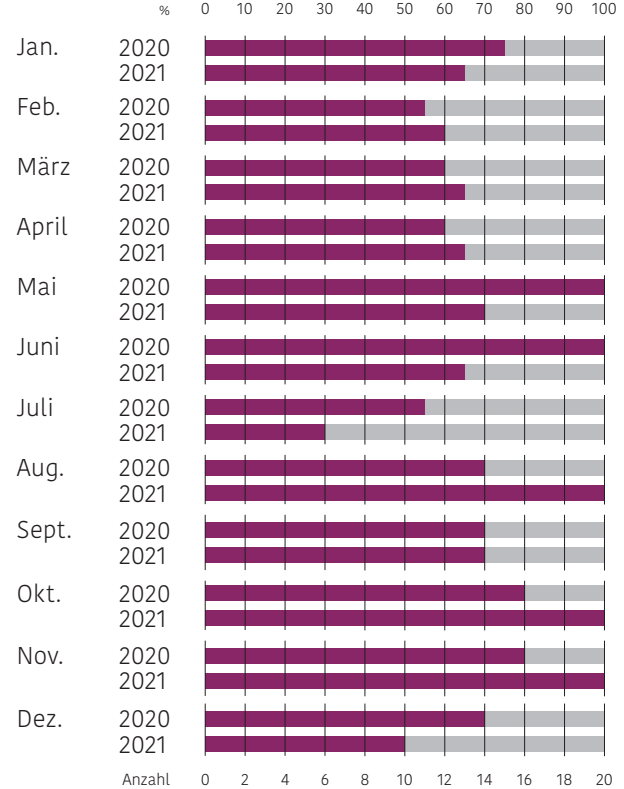
Auslastung Mittag



Auslastung früher Nachmittag



Auslastung Nachmittag



■ besetzt ■ nicht besetzt Vollausslastung: Mittag 30 Plätze, restliche Zeit 20 Plätze

Dank

Zum Abschluss bedanken wir uns herzlich bei den Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit und das grosse Engagement. Den Eltern danken wir für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, und allen Mitgliedern der Geschäftsleitung für die strategischen Inputs.

Wir freuen uns auf viele spannende und lehrreiche Momente im neuen Jahr!



TaBeKa GmbH

TABEKA GMBH

c/o Gemeinde Kaiseraugst
Dorfstrasse 17
4303 Kaiseraugst
www.tabeka.ch

